

URL: http://www.swp.de/ehingen/lokales/ulm_neu_ulm/mit-deutsch-gut-ankommen-24308812.html

Autor: FRANZ GLOGGER, 11.12.2017

Ehrenamtliche helfen Flüchtlingen beim Deutsch lernen

ERBACH:



Shahd übersetzt französische Vokabeln ins Deutsche. Sie ist eines der 34 Schulkinder, denen Mitarbeiter des Helferkreises Nachhilfe geben. Fotograf: Franz Glogger

Sprachunterricht in einem Klassenzimmer der Erbacher Gemeinschaftsschule. Christiane Kindermann und Ursula Schröttner gehen mit Mohamad, Abdul, Yasamin und Jaber englische Vokabeln durch. Karin Schmidt liest mit Shivan in einem Kinderbuch und die etwas ältere Shahd übersetzt französische Vokabeln ins Deutsche. Die Schüler sind aufmerksam bei der Sache und man sieht, alle haben Spaß – Kinder wie Erwachsene.

Die drei Frauen gehören mit 13 weiteren Mitstreitern dem Arbeitskreis „Sprache“ im „Erbacher Helferkreis“ an. Unter dem Motto „Ohne deutsche Sprache sind die Menschen vom alltäglichen Leben ausgeschlossen“ bieten sie außerhalb der offiziellen Sprachkurse Nachhilfe für die derzeit in Erbach untergebrachten 165 Flüchtlinge und Asylsuchenden an. Eine fremde Sprache zu erlernen ist aber gar nicht so einfach, erklärt Schmidt als Leiterin des Arbeitskreises.

Zum Beispiel bei den Erwachsenen, die in der vom Landkreis Alb-Donau eingerichteten Gemeinschaftsunterkunft unterrichtet werden. Viele müssten erstmals mit einem Alphabet vertraut gemacht werden. Das Gros der Menschen sei Analphabeten ohne Beruf oder angelernte Handwerker mit geringen Schriftkenntnissen. Besonders schwer hätten es Frauen. So sei es für sie meist undenkbar, mit fremden Männern in einem Raum oder gar an einem Tisch zu sitzen. Ein Problem sei auch, dass sie ohne Kinderbetreuung kaum regelmäßig einen Unterricht besuchen könnten. Für sie sowie die außerhalb der Unterkunft Wohnenden, die abends den Weg dorthin scheuten, wünscht sich Schmidt dringend einen Raum in der Stadt. Besonders leicht lernten Kinder mit dem Besuch im Kindergarten. „Es fehlt vielleicht noch der Wortschatz, aber nach einem halben Jahr sprechen sie fließend deutsch“, sagt Schmidt. Bei der Nachhilfe für Grund- und Gemeinschaftsschüler überlässt der Arbeitskreis nichts dem Zufall. Das ist besonders der guten Zusammenarbeit mit der Schule zu verdanken. Für jeden Schüler formuliert Konrektorin Gabi Soldner dezidiert Förderziele, etwa Üben des Satzbaus, Wortschatzarbeit bis hin zum Arbeiten mit unregelmäßigen Verben. Was gelingt, wird grün markiert, was weiter geübt werden muss, erscheint rot.

Eine pädagogische Schulung erleichtere zwar das Engagement, sei für die Helfer aber keine Voraussetzung, sagt Schmidt. Gefragt sei vor allem Herzblut. Der „Lohn“, bei Erwachsenen und besonders bei Kindern, sei viel Spaß und eine große Dankbarkeit. „Sie geben von dem Wenigen, was sie haben, von Herzen“, sagt Schmidt.

Alle Rechte vorbehalten Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung Copyright by SÜDWEST PRESSE
Online-Dienste GmbH - Frauenstrasse 77 - 89073 Ulm